

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

punkte, an die von August Schmid geleiteten „Wilhelm Tell“- und die grossen Festspiele in Zürich-Wiedikon, Diessenhofen, Altdorf u. a. Oder an das „Grosse Welttheater“ in Einsiedeln, an die Bundesfeier-Spiele in Schwyz und an die Festspiele in Luzern, mit denen der Name Oskar Eberle unlösbar verbunden bleibt. Das sind aber, wie gesagt, nur Höhepunkte, die kaum denkbar wären ohne eine im Volk verwurzelte Freude am Theaterspielen. Es gibt kein Dorf, wo nicht zu eigener Erbauung, um andere zu erfreuen und aus patriotischer Begeisterung gespielt wird. Um allen diesen Kreisen, die sich ausnahmslos autodidaktisch und mit viel Mühe mit den Problemen des Theaters auseinanderzusetzen suchen, Gelegenheit zu geben, sich in das weitverzweigte Gebiet einführen zu lassen, sich mit der Literatur und der dem schweizerischen Volkstheater eigenen Art vertraut zu machen und vor einem Abgleiten in tränendurchtränkte Rührseligkeit und ausländische Bühnenreisser und -schwänke zu bewahren, wurde unter den Auspizien der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur, dem Schweiz. Heimatschutz und der Schweiz. Trachtenvereinigung letztes Jahr erstmals eine Volkstheater-Ferienwoche im heimeligen, altehrwürdigen Rheinstädtchen Rheinfelden durchgeführt. Der Erfolg des über Erwarten und trotz aller Ungunst der Zeit gut besuchten Kurses war Beweis genug für ein unbedingt vorhandenes Bedürfnis. Es war bereits bei diesem ersten Kurs schon der Wunsch der Teilnehmer, dass diese Kurse weitergeführt und damit noch weiteren Kreisen diese einzigartige Bildung möglich gemacht werden

sollte. So kam dieses Jahr die 2. Volkstheater-Ferienwoche zustande, die in die Zeit der Herbstferien, auf den 1.—7. Oktober fällt. Sie steht wieder unter der Leitung von Dr. Oskar Eberle und August Schmid, zu denen sich Luise Witzig für Volkstanz und Immanuel Kammerer für Sing- und Sprechtechnik gesellen. Prospekte mit Kursprogramm etc. sind durch das Verkehrsbureau Rheinfelden erhältlich. Auskünfte erteilen auch Telefon (061) 6 75 20 und (061) 6 70 60.

Turnlehrerkurs an der Universität Freiburg

Die Kanzlei der Universität Freiburg teilt mit, dass der Jahreskurs zur Erlangung des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I auf Grund der bisherigen Einschreibungen mit Beginn des Wintersemesters 1944/45 zur Durchführung gelangen wird.

Es können noch einige Damen und Herren angenommen werden, sofern ihre schriftliche Antwort bis am 30. September 1944 vorliegt.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, den Vorlesungen an der Universität beizuwohnen. Wenn sie sich immatrikulieren wollen, geniessen sie 75 Prozent Ermässigung auf die Kanzleigebühen. Als Hörer, die nur einigen Fachvorlesungen folgen, werden sie von den Kanzleigebühen ganz dispensiert.

Der Stundenplan für das erste Semester kann zurzeit noch nicht bekannt gegeben werden wegen voraussichtlichen Abänderungen infolge militärischer Inanspruchnahme einiger Lehrkräfte und einzelner Kursteilnehmer.

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR. 40
TELEPHON 39.773 *Zürich*

Wir alle schreiben auf der

Verlangen Sie Offerten u. Prospekte
vom Spezialgeschäft für Schulmöbel

J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St.G.